

KOMPASS – ANTI RA – NEWSLETTER NR. 21 - NOVEMBER 2013

+++ Größte Mobilisierung für „Lampedusa in Hamburg“ +++ Alltagskämpfe: von Prozessen wegen Besetzung des nigerianischen Konsulats bis zur Abschaffung der Essenspakete in Bayern +++ Europäische Blockupy Konferenz vom 22. bis 24. November in Frankfurt +++ 25.11.: Women in Exile gegen Lager +++ Ende Nov: Choucha-Druckkampagne und bundesweite Demo anlässlich der Innenministerkonferenz in Osnabrück +++ Lesbos/Griechenland: Eine Reise zurück an die Grenze +++ Migrantische Kämpfe international: Amsterdam, Paris, Brüssel + ++ Global Action Day am 18.12. +++

Liebe Freundinnen und Freunde!

Es war die größte Demonstration zur Unterstützung von Flüchtlingen, die es je in Deutschland gab, als letzten Samstag, dem 2. November, in Hamburg über 15.000 Menschen auf die Straße gingen, um für das Bleiberecht von „Lampedusa in Hamburg“ und gegen das tödliche EU-Grenzregime zu protestieren. Bereits am 25. Oktober starteten 10.000 Leute zur Demo vom Stadion in St. Pauli, täglich fanden und finden in Hamburg ganz unterschiedliche Aktionen statt, nachdem der SPD-geführte Hamburger Senat unter Olaf Scholz eine Woche nach dem „Unglück vor Lampedusa“ vom 3. Oktober mit gezielten Razzien gegen schwarzafrikanische MigrantInnen begann.

Dass der Widerstand trotz und gegen diese repressive und sture Haltung immer breiter und entschiedener wurde, hat exemplarische Bedeutung. Wenn sich der kollektiv angelegte Kampf in Hamburg durchsetzt, könnte dies entscheidend zur weiteren Ermutigung und Stärkung der selbstorganisierten Flüchtlingsproteste beitragen, und auch insofern sind nun überall weitere Solidaritätsaktionen mit Lampedusa in Hamburg gefragt...

„Lernen aus Lampedusa – Fluchtwege öffnen“ war das Motto eines Aufrufs aus München, mit dem dort, in Frankfurt und

weiteren Städten Ende Oktober demonstriert wurde. Die kritische Stimmung gegen die EU-Migrationspolitik ist auch medial weiter präsent, beispielhaft die Ausgabe des Stern vom 17.10.2013, in der in Leitartikeln, Kommentaren und Berichten Frontex und die tödliche Abschottung massiver denn je in Frage gestellt und gleichzeitig eine neue Flüchtlingspolitik gegen das Sterben auf See gefordert wurde. Dass die politisch Verantwortlichen diese „neue Krise“ aussitzen wollen, haben die letzten EU-Treffen in Brüssel gezeigt, in denen sie – die deutsche Regierung voran - für weitere Kontrollen mit Frontex und Eurosur und damit für weiteren Tod und Leid an der Außengrenze gestimmt haben.

Die Herausforderung bleibt, nun in den kommenden Wochen und Monaten – mit Bezug auf Lampedusa in Hamburg, aber auch auf die anhaltenden selbstorganisierten Proteste und Alltagskämpfe in vielen Städten bis hin nach Tunis zu den Choucha-Flüchtlingen (s.u.) – kontinuierliche lokale Aktivitäten zu entfalten und gleichzeitig neue, übergreifende Durchsetzungsstrategien zu diskutieren. Das hat auf ersten europäischen Treffen der Flüchtlingsbewegung in

Brüssel begonnen, es wird auch bei der anstehenden europaweiten Blockupy-Konferenz ein Thema sein, und es gibt Planungen, für Februar 2014 eine neue bundesweite Konferenz (No Border lasts forever III) vorzubereiten.

Die Ideen einer europaweiten Karawane steht im Raum und damit verbunden der Vorschlag, ab Frühjahr 2014 verstärkt die Kämpfe an den Außengrenzen (von Griechenland über Tunesien bis Marokko), gegen Dublin II und im Innern der EU zusammenzuführen. Wir hoffen und wünschen, dass dies gelingt und darüber werden wir weiter in unseren nächsten Newslettern informieren und alle

Interessierten zur Mitwirkung auffordern...

<http://kompass.antira.info> wurde 2011 als Überblicks- und Informationsplattform für die antirassistische Bewegung eingerichtet, um die vielfältigen antirassistischen Initiativen und Spektren übergreifend darzustellen und damit auch für neue Interessierte einen besseren Zugang zu schaffen. Mit diesem monatlichen Newsletter möchten wir über die Webseite hinaus einen weiteren Schritt der kontinuierlichen Vernetzung und Verbreiterung anpacken. Und wir übernehmen gerne Hinweise und Berichte zu überregionalen Terminen und Aktionen.

mit besten Grüßen,
die Kompass-Crew

Kontakt: kompass-notify@antira.info

LAMPEDUSA IN HAMBURG UND GEDENKTAG IN AFRIKA:

15.000 Menschen fordern Bleiberecht für "Lampedusa in Hamburg"



Am Samstag, den 2.11.13 demonstrierten 15.000 Menschen aus verschiedensten Spektren - darunter viele SchülerInnen, GewerkschafterInnen, Kirchenleute, MigrantInnen, Linke und AntirassistInnen – in der Hamburger Innenstadt. Sie forderten ein Ende der restriktiven Flüchtlingspolitik des Hamburger SPD-Senats und ein Aufenthaltsrecht für die Gruppe der etwa 300 Kriegsflüchtlinge aus Libyen, die sich "Lampedusa in Hamburg" nennt. Nach Spaltungsversuchen durch gezielt gestreute Gerüchte, "die" Flüchtlinge aus der St. Pauli-Kirche würden sich auf das über die Kirchenleitung vermittelte "Angebot" des Senats einlassen und sich individuell bei der Ausländerbehörde melden, hatte die Polizei nur etwa 3000 TeilnehmerInnen erwartet. Aber auf der Demonstration wurde in zahlreichen Redebeiträgen deutlich: Die Gruppe der Flüchtlinge und ihre UnterstützerInnen betrachten das "Angebot" des Senats, bei dem sie ihre italienischen Papiere mit

Flüchtlingsanerkennung abgeben und gegen den rechtlosen Status einer Duldung eintauschen müssten, nicht als eine wirkliche Lösung. Am Ende dieses Verfahrens könnten sie nicht nur nach Italien, sondern auch in ihr Herkunftsland abgeschoben



werden. Sie kämpfen deshalb weiter für ein wirkliches Bleiberecht, z.B. eine Gruppenanerkennung nach § 23 Aufenthaltsgesetz. Eine Sprecherin der Gewerkschaft ver.di unterstützte den Vorschlag der Flüchtlinge, eine Kommission aus Senatsvertretern, Betroffenen und zivilgesellschaftlichen Gruppen zu bilden, welche die konkrete Ausarbeitung des weiteren Vorgehens realisieren könnte.

Mehr auf <http://lampedusa-in-hamburg.tk/> , www.fluechtlingsrat-hamburg.de und <http://kein-mensch-ist-illegal-hh.blogspot.de>

Lampedusa-Gedenktag in Afrika

Die Afrikanische Union hat den 3. November zum Trauertag für die Toten von Lampedusa erklärt. Die malische Sektion von Afrique-Europe-Interact hat daher ebenfalls zu einer Gedenkaktion eingeladen. Erste Infos finden sich auf der Webseite der Assoziation der Abgeschobenen Malis (<http://www.expulsesmaliens.info/>) oder auf deutsch auf der Webseite von medico international:

<http://www.medico.de/themen/menschenrechte/migration/dokumente/afrika-gedenkt-lampedusa/4537/>

ALLTAGSKÄMPFE UND PROTESTE VON GEFLÜCHTETEN, TERMINE IM NOVEMBER:

Wir hatten in den letzten Newslettern jeweils die unterschiedlichen lokalen Proteste vorgestellt und es sind diese Alltagskämpfe, die weiterhin eine entscheidende Basis für die Kontinuität und Verbreiterung bleiben. Deshalb hier erneut zumindest eine kurze Auflistung sowie weitere Termine und aktuelle Initiativen:

Prozesse wegen Besetzung der nigerianischen Botschaft

Vor gut einem Jahr, am 15.10.2013 hatten AktivistInnen von The Voice Refugee Forum die nigerianische Botschaft in Berlin besetzt, um gegen deren Kollaboration mit den deutschen Abschiebebehörden zu protestieren. Es kam zu einer gewalttätigen Räumung durch die Polizei, seit Wochen schon laufen in Berlin nun die Prozesse gegen die BesetzerInnen. Dazu sei auf die Berichte auf der Webseite von the Voice verwiesen:

<http://thevoiceforum.org/node/3359>

<http://thevoiceforum.org/node/3368>

Und auf <http://thevoiceforum.org> finden sich ebenfalls Informationen zu den weiteren Kämpfen und Protesten in **Lagern in Thüringen** wie aktuell in Breitenworbis...

<http://thevoiceforum.org/node/3376>

Zum andauernden **Protestcamp am Oranienplatz in Berlin** verweisen wir auf:

<http://asylstrikeberlin.wordpress.com/>

Zu den **Protesten in Bitterfeld** und mit einem Aufruf zu einer Kundgebung am 6.11.:

<http://refugeeprotestbtf.blogspot.de/>



Im Oktober fand – nach dem Hunger- und Durststreik in München - ein weiterer **Hunger- und Durststreik von Non-Citizens in Berlin** statt. Dazu mehr auf der folgenden Webseite:

<http://refugeestruggle.org/>

Hier wird auch über ein aktuelles Protestcamp vorm Bayrischen Sozialministerium in München berichtet: seit Donnerstag, dem 31. Oktober, campieren dort sechs Asylsuchende, die ins nieder-bayerische Böbrach umverteilt wurden.

Abschaffung der Essenspakete in Bayern

In Bayern zeichnet sich zudem ein wichtiger erster Erfolg ab. Die neue Sozialministerin Müller hat am 30.10. verkündet, die Essenspakete abzuschaffen, d.h. die Lieferverträge nicht zu verlängern und künftig Bargeld auszuzahlen. Außerdem soll sich die CSU in den Koalitionsverhandlungen dafür einsetzen, dass zukünftig die Arbeitsaufnahme schon nach sechs Monaten erlaubt wird.

Die Abschaffung der Essenspakete ist nach Einschätzung Münchener AktivistInnen ein klarer Erfolg der Proteste der Non-Citizens im Sommer. Zwar gab es schon jahrelang Proteste gegen die Pakete und deshalb war eine Basis für diesen Erfolg bereits gelegt. Aber der Streik hatte nun offensichtlich den Durchbruch bewirkt.

Blockupy III: Europäische Aktionskonferenz vom 22. bis 24.11.2013 in Frankfurt

Blockupy geht weiter und steuert für 2014 - zur Eröffnung des neuen EZB-Gebäudes mit entsprechender Prominenz - eine nochmal verstärkte, internationale Mobilisierung an.

Zur Vorbereitung findet eine europäische Aktionskonferenz statt, die Einladung, Plakate und Flyer in deutsch und englisch finden sich hier:

<http://blockupy-frankfurt.org/>

Und in die Gestaltung dieser Konferenz werden sich auch einige Antira-Netzwerke einbringen, und dabei die Erfahrungen und Diskussionen von Blockupy II in 2013 zum Zusammenhang von Kämpfen gegen das Krisen- und gegen das Grenzregime aufgreifen und vertiefen...

Women in Exile gegen Lager, Aufruf zum 25.11.2013

'Women in Exile and Friends' haben den "Aufruf zu einem Schritt gegen Gewalt gegen Frauen: Keine Lager für Frauen!" initiiert, der von zahlreichen antirassistischen, feministischen und Menschenrechtsorganisationen unterstützt wird. Anlässlich des 25.11.2013, dem internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen, fordern sie von allen EntscheidungsträgerInnen, alle Lager abzuschaffen oder zumindest es möglich zu machen, dass Flüchtlingsfrauen Wohnungen bekommen.

Der Apell kann hier gelesen und unterzeichnet werden:

<https://www.openpetition.de/petition/online/aufruf-zu-einem-schritt-gegen-gewalt-gegen-frauen-keine-lager-fuer-frauen>

Ende November/Anfang Dezember: Choucha-Druckkampagne und bundesweite Demonstration anlässlich der IMK geplant

Die Situation im offiziell geschlossenen Wüstenlager Choucha spitzt sich weiterhin zu. Denn immer noch leben dort ungefähr 400 Flüchtlinge (262 abgelehnte Asylsuchende und 135 anerkannte Flüchtlinge) unter extrem harten Bedingungen, darunter Kinder und

<http://kompass.antira.info> | Mailkontakt: kompass-notify@antira.info

Kompass – AntiRa – Newsletter Nr. 21 – November 2013

krankte Menschen. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser, medizinischer Hilfe und Strom wurde vom UNHCR bereits vor Monaten eingestellt. Hinzu kommt eine Gruppe von 15 Choucha-Flüchtlingen, die seit über 6 Monaten vorm UNHCR in Tunis protestiert. Afrique-Europe-Interact hat daher vorgeschlagen, anlässlich der nächsten IMK in Osnabrück (04.-06.12.) eine bundesweite Druckkampagne zur Aufnahme der verbliebenen Choucha-Flüchtlinge in Deutschland zu starten. Mehr Infos hier: http://afrique-europe-interact.net/index.php?article_id=489&clang=0

Bereits einige Tage vor der Innenministerkonferenz, am Samstag den 30.11.13 ruft ein Bündnis zu einer bundesweiten Demonstration in Osnabrück auf. Unter dem Motto „Kein Frieden mit der IMK!“ werden neben zunehmender Überwachung, der Verstrickung von Verfassungsschutz mit dem Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) und politischer Repression auch der Umgang mit Flüchtlingen kritisiert, vor allem auch in Hinblick auf das nahe liegende Flüchtlingslager Blankenburg.

Der Aufruf ist hier zu finden: <http://keinfriedenmitderimk.noblogs.org/>

Lesbos/Griechenland: Eine Reise zurück an die Grenze



Im Oktober sind wir gemeinsam nach Lesbos gereist. Welcome to Europe und Jugendliche ohne Grenzen haben ein Zusammentreffen organisiert: junge Menschen, die 2008/2009 in Griechenland angekommen waren und inzwischen in Deutschland und Schweden ein Recht zu Bleiben erkämpft haben, kehrten zurück an den Ort ihrer Ankunft in Europa. Wir sind zurückgekommen nach einer intensiven Erfahrung, die uns Kraft gegeben hat für die kommenden Kämpfe. Wir sind zugleich in großer Sorge um all jene, die wir dort zurücklassen

mussten. Diejenigen, die im neuen Knast, dem „Pagani der Troika“ nahe Moria, weiter gefangen gehalten werden. Diejenigen, die noch in der Türkei sind und deren Leben in den kommenden Tagen und Wochen durch die andauernden Push-Backs und den Krieg auf dem Meer von Frontex bedroht sein wird. Diejenigen, die es nach Jahren noch immer nicht geschafft haben, Griechenland zu verlassen und die dort keine Zukunft haben. Diejenigen, die täglich viel geben, um eine Atmosphäre des Willkommens zu verbreiten und die zugleich selbst ausgepresst werden durch die Sparprogramme der Troika. Für uns war es nicht einfach zu gehen. Wir versprechen zurückzukommen bis wir erreicht haben, wonach wir uns sehnen: ein Europa ohne Frontex, Mauern und Grenzen. Ein Europa das Willkommen heißt. <http://lesvos.w2eu.net/> und <http://birdsofimmigrants.jogspace.net/>

Migrantische Kämpfe international: Treffen in Brüssel ... und hin zu einer Europäischen Karawane?

Im Oktober hatten sich in Brüssel selbstorganisierte Flüchtlinge und MigrantInnen getroffen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und über gemeinsame Perspektiven zu diskutieren.

Beteiligt waren Vertreterinnen vom Refugee Strike Berlin sowie Delegierte aus folgenden aktiven Gruppen:

Bewegung We are here/Refugee Strike Amsterdam und Den Haag:

<http://wijzijnhier.org/>

Sans-Papier Kollektiv aus Paris:



www.ministere-de-la-regularisation-de-tous-les-sans-papiers.net

Sans-Papier-Kollektiv aus Brüssel:

<http://spbelgique.wordpress.com/>

Afghan Refugee Strike in Brüssel:

<http://www.gettingthevoiceout.org/action-of-afghans-against-deportation-in-brussels-fr/>

Und ein Folgetreffen soll am 16.11.2013 in Rom stattfinden und dort soll es u.a. um den Vorschlag einer Karawane durch Europa gehen...

VORANKÜNDIGUNG FÜR DEZEMBER 2013:

Am 18. Dezember 2013: Global Action Day

Zum dritten Mal findet im Dezember ein „global action day on migration“ statt. In vielen südeuropäischen und afrikanischen Ländern ist dieser Tag wichtig und es finden Kundgebungen und Demos statt. Im deutschsprachigen Raum ist der Tag noch nicht so bekannt, wir würden uns freuen wenn er auch hier verstärkt aufgegriffen würde.

Der aktuelle Aufruf findet sich hier: <http://www.globalmigrantsaction.org/>

